



ANMELDUNG UND INFOS ZU DEN VERANSTALTUNGEN

Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA)
Maria Klambauer
Aspernbrückengasse 4/5
1020 Wien

klambauer@forba.at
Tel.: 01 212 4700-67
Fax: 01 212 4700-77
www.forba.at
Die Teilnahme ist kostenlos.

7. ARBEIT IM GLOBALEN DORF – INTERNATIONALE ARBEITSTEILUNG UND ARBEITSQUALITÄT IN DER WISSENSGESELLSCHAFT

22. NOVEMBER 2007, DACHSAAAL
18:00 – 20:30 Uhr, anschließend Buffet

Globale Konkurrenz, Verlagerung von Arbeit und die Gestaltung von Wertschöpfungsketten bestimmen immer mehr die Jobchancen und die Verhandlungsmacht der ArbeitnehmerInnen - und zunehmend auch ihren Arbeitsalltag. Das trifft nicht nur auf Industriebranchen, sondern auch auf wissensintensive Dienstleistungen zu. Welche Folgen haben diese Tendenzen für die Qualität der Arbeit und die Lebensqualität? Auf dieser Veranstaltung werden Strategien multinationaler Konzerne dargestellt, Ergebnisse einer umfangreichen Fallstudienreihe in 13 europäischen Ländern aus dem EU-Projekt WORKS vorgestellt und praktische Erfahrungen aus der Arbeit in internationalen Unternehmen diskutiert.

REFERATE:

Christoph Dörrenbächer (Universität Groningen):
Firmeninterner Wettbewerb, Produktionsverlagerung und Outsourcing: Effizienzstrategien multinationaler Unternehmen und ihre Auswirkungen auf Arbeit und Beschäftigung.

Jörg Flecker, Ursula Holtgrewe (FORBA): Umstrukturierung von Wertschöpfungsketten und Arbeitsqualität – Ergebnisse aus dem WORKS-Projekt

PODIUMSDISKUSSION

mit Fritz Spinka (Siemens IT Solutions and Services),
Wilfried Amanshauser (Deutsche Bank) und den ReferentInnen.

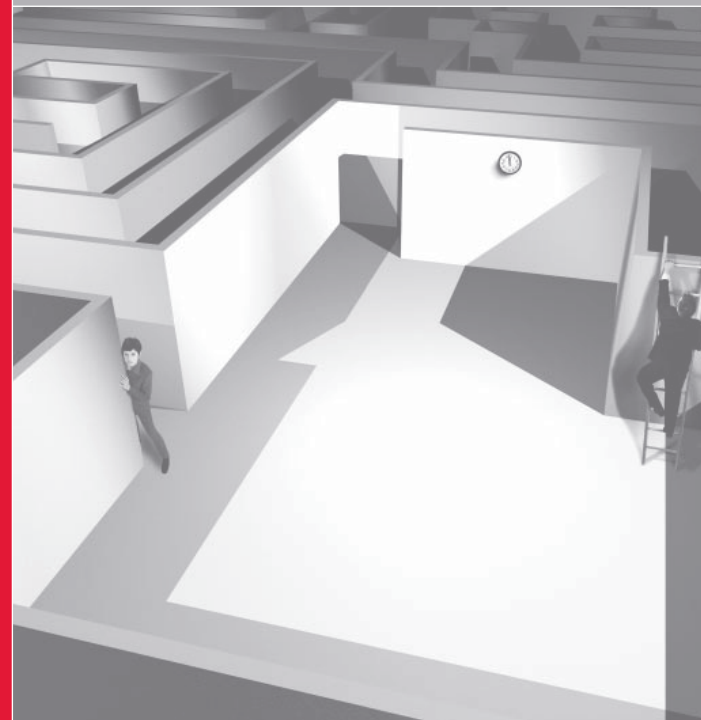
SPONSOREN UND MITVERANSTALTER

Wir danken unseren
PartnerInnen für die
Kooperation und Unterstützung.



dynamisch, flexibel, prekär? Neue Konturen der Arbeit

ORT: URANIA, 1010 WIEN



Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt



FORBA Veranstaltungsreihe



4. GESCHLECHTLICHE ARBEITSTEILUNG IM LEBENSERWERBSVERLAUF

27. SEPTEMBER 2007, KLUBSAAL

18:00 – 20:30 Uhr, anschließend Buffet

Die Geschlechterarrangements am Arbeitsmarkt gehen zunehmend auf Kosten der Lebensqualität. Für Frauen schlagen sich Erwerbsunterbrechungen und Teilzeitarbeit in lebenslangen Einkommenseinbußen nieder. Für Männer besteht der anhaltende Druck, ganztägig und kontinuierlich erwerbstätig zu sein. Aus der Lebensverlaufsperspektive werden nicht nur strukturelle, kumulierende Benachteiligungen sichtbar, sondern auch lebensphasenübergreifende Lösungen für eine Umverteilung von Erwerbs- und Familienarbeit möglich.

REFERAT:

Helga Krüger (Universität Bremen): "Chancengleichheit: Neue Lebenszeitmodelle als Wegweiser in die Moderne"

PODIUMSDISKUSSION

mit René Schindler (Gewerkschaft Metall-Textil, Helene Klaar (Rechtsanwältin, Wien), Ingrid Mairhuber (FORBA).

5. DIE INTERESSEN DER KREATIVEN. ARBEITEN IN DER KREATIVWIRTSCHAFT.

4. OKTOBER 2007, DACHSAAL

18:00-20:30 Uhr

Wie privilegiert oder prekär ist die Arbeit in den „Creative Industries“? Die Ergebnisse des von FORBA geleiteten Forschungsprojekts „Nachhaltige Erwerbsarbeit in Wiener Creative Industries“ bestätigen bisherige Annahmen: Unternehmensstrukturen sind kleinteilig, Arbeitszeiten sind lang und der Anteil an FreiberuflerInnen und Ein-Personen-Unternehmen ist beträchtlich. Auf der Veranstaltung diskutieren wir die Voraussetzungen dafür, die Rahmenbedingungen für die Erwerbsarbeit in diesen Branchen zu verbessern.

REFERAT:

Hubert Eichmann (FORBA), Helene Schiffbänker (Joanneum Research): „Arbeit und Interessen in der Wiener Kreativwirtschaft.“

PODIUMSDISKUSSION

mit Christian Aulinger (IG Architektur), Randolf Destaller (work@flex), Gertraud Leimüller (arge creativwirtschaft), N. N. Im Rahmen der Veranstaltung werden Abschlussarbeiten zum Thema von StudentInnen der Höheren Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt präsentiert.

Von 17:00 bis 18:00 Uhr bietet die Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier einen Infomarkt mit Beratungsmöglichkeit zu echten und freien Dienstverträgen sowie zu Werkverträgen.



6. „... DA KRÄHT KEIN HAHN NACH IHNEN“ – ARBEITSLOSIGKEIT IM ALTER IM BRENNPUNKT VON THEORIE UND PRAXIS

7. NOVEMBER 2007, DACHSAAL

18:00-20:30 Uhr

Ältere ArbeitnehmerInnen stehen seit geraumer Zeit im Mittelpunkt des öffentlichen und wissenschaftlichen Interesses. Die Situation von älteren Arbeitslosen hingegen blieb bisher im Verborgenen. Dabei wird Altersarbeitslosigkeit immer mehr zu einer Form sozialen Ausschlusses, der mit Qualifizierung und „Empowerment“ nicht beizukommen ist. Im Rahmen der Veranstaltung konfrontieren wir die Blickwinkel der kritischen Sozialwissenschaft, der unmittelbar Betroffenen und der professionell mit dem Thema Befassten, um nach Lösungen zu suchen, die gesellschaftliche Teilhabe und Anerkennung ermöglichen.

REFERAT:

Anton Amann (Universität Wien): „Länger arbeiten - Widersprüchliche Konstruktionen“

Manfred Krenn (FORBA): Arbeitslosigkeit im Alter – erhöhtes Risiko sozialer Ausgrenzung oder Chance für einen Neustart?

Kommentare zu den Referaten: Luise Brandstätter (Hebebühne), Gernot Mitter (AK Wien), Betroffene/r, N.N.

MODERATION:

Marion Vogt (FORBA)